

Leistungsbericht über das Jahr 2019

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit 11.500 Studierenden eine der drei großen Fachhochschulen des Landes. Die Hochschule bietet ein breites Spektrum an wirtschafts-, rechts-, sozial- und verwaltungswissenschaftlich fundierten Angeboten zur Qualifizierung für das Management im privaten, öffentlichen und gemeinnützigen Sektor. Sie ist eine der größten Anbieterinnen von wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und führende Anbieterin verwaltungswissenschaftlicher Studiengänge in Deutschland und besitzt überregionale Attraktivität. Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften und in der Informatik ergänzen das Profil. Die Größe der Hochschule und ihre fachliche Konzentration ermöglichen eine große Vielfalt von Studienformen und von fachlichen Spezialisierungen. Die HWR Berlin ist die größte Anbieterin dualen Studiums unter allen staatlichen Fachhochschulen in Deutschland. Sie ist außerdem Marktführerin in der akademischen Weiterbildung in Berlin.

Die HWR Berlin verknüpft die Vermittlung von fachspezifischem Wissen mit der Vermittlung von Wissen zu den gesamtwirtschaftlichen und -gesellschaftlichen Bezügen einzelwirtschaftlichen Handelns sowie von analytischen und sozialen Kompetenzen. Sie legt deshalb besonderen Wert auf Interdisziplinarität und Internationalität sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Genderaspekten im wirtschaftlichen Handeln. Sie gehört zu den am stärksten international ausgerichteten deutschen Hochschulen. Basis von Studium und Lehre ist eine breite anwendungsorientierte Forschung der Lehrenden. Die HWR Berlin fördert Innovation und unternehmerisches Handeln und unterstützt daher die Hochschulmitglieder hinsichtlich Technologie- und Wissenstransfer sowie Gründungsaktivitäten. Sie ist Mitglied und Sitz von UAS7, einer Allianz von sieben großen forschungsaktiven deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Orientierung, sowie Mitglied der European University Association (EUA).

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	11.520	5.820	51%	1.527	13%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	9.351	4.617	49%	653	7%
Konsekutive Masterstudiengänge	1.324	794	60%	456	34%
Weiterbildende Studiengänge	555	265	48%	131	24%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	290	144	50%	287	99%
Personal	1.803	780	43%	129	7%
Professorinnen und Professoren	225	86	38%	12	5%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	75	43	57%	10	13%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	331	253	76%	14	4%
Studentische Beschäftigte	211	125	59%	29	14%
Nebenberufliches Lehrpersonal	961	273	28%	64	7%
Studiengänge	56				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	27				
Konsekutive Masterstudiengänge	18				
Weiterbildende Studiengänge	11				
Haushaltsvolumen in Mio. €	66,8				
Zuschuss des Landes Berlin	46,5				
Drittmittelleinnahmen	4,8				
sonstige Einnahmen	15,5				

Kurze Interpretation und Bewertung der Entwicklung im Jahr 2019

1. Die Finanzausstattung der Hochschule ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr von € 63,5 Mio. auf € 66,8 Mio. (+5%) angestiegen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen im konsumtiven Bereich erfolgt, der insbesondere bei den Sondermitteln aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierungen mit einem Zuwachs von € 2,1 Mio. (+29%) und beim Landeszuschuss gemäß Hochschulvertrag mit einem Zuwachs von € 1,6 Mio. (+4%) eine deutliche Steigerung erfuhr. Ausgabenseitig sind die Kosten insbesondere im Personalbereich gestiegen, die Mehrausgaben betragen im Jahr 2019 € 3,3 Mio. (+7%) im Vergleich zum Vorjahr. Im investiven Bereich kam es zu erheblichen Steigerungen der Ausgaben für Geräte um € 0,9 Mio. (+204%).
2. Der Personalbestand der HWR Berlin wurde von 2018 auf 2019 erweitert. Der Zuwachs im Bereich des wissenschaftlich tätigen Personals betrug 6% (VZÄ), darunter ein Zuwachs im wissenschaftlichen Mittelbau um 11% (VZÄ), und im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals 5% (jeweils ohne Drittmittelpersonal).
3. Die HWR Berlin konnte ihre Studierendenzahlen abermals steigern auf 11.520 Studierende in 2019 (+1%). Besonders erfreulich im Hinblick auf das Ziel der Erhöhung der Übergangsquote ist die Steigerung der Zahl der Studierenden in konsekutiven Masterprogrammen um 7%. Die Zahl der Studienanfänger/-innen im ersten Fachsemester sank auf 4.352 (-5%), davon 63,3% im ersten Hochschulsesemester. Die Studienkapazität war auch im Jahr 2019 voll ausgelastet. Der Anteil der Studienanfänger/-innen (Bachelor und grundständig), die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Berlin erworben haben, ist von 56,6% im Jahr 2018 leicht zurückgegangen auf 55,8% im Jahr 2019. Die Zahl der Studierenden, die eine Hochschulzugangsberechtigung auf der Grundlage beruflicher Qualifizierung erworben haben sank um 6 Personen auf 34 (-15%). Der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit (ohne Weiterbildung) stieg leicht auf den sehr hohen Wert von 94,0%. Die Zahl der Absolvent/-innen stieg um 110 auf 2.767 (+4%). Im Bereich der Bachelor- und anderer grundständiger Studiengänge lagen 95% der Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Semester, im Bereich der konsekutiven Masterstudiengänge lag der Wert bei 99%.
4. Die Gesamtausgaben für Forschung aus Drittmitteln sind im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um € 115.000 auf € 1.051 Mio gestiegen (+12%). Die Steigerung ist fast vollständig auf einen Zuwachs der Forschungsförderung durch das BMBF um € 180.000 (+57%) zurückzuführen. Die Forschungsdrittmittel der HWR Berlin stammen überwiegend aus Bundesmitteln (66%) und von Stiftungen und dergleichen (17%), jedoch nur zu einem noch vernachlässigbaren Anteil von der DFG und der EU. Die Zahl der regionalen Kooperationsprojekte konnte um 4 auf 72 (+6%) erhöht werden.
5. Die Lehrkosten pro Studierendem sind von 2017 auf 2018 um 4% gestiegen. So betragen die jährlichen Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit an der HWR Berlin € 4.044. Jedoch ist festzustellen, dass dieser Wert deutlich unter den durchschnittlichen Kosten der norddeutschen Vergleichsgruppe der überregionalen AKL-Auswertungen von 2017 bleibt. So liegt die HWR bei ihren Bachelorstudierenden je nach Fächergruppe um 24-27% unter dem Mittelwert. Bei den Masterstudierenden sind es sogar 38%. Die HWR Berlin arbeitet daher, so wie andere Berliner Fachhochschulen auch, weiterhin sehr kosteneffizient.
6. Der Frauenanteil unter den Studierenden betrug 2019 fast unverändert 51%. Der Frauenanteil unter den Professuren auf Lebenszeit stieg um einen Prozentpunkt auf 39%. Der Anteil von Frauen unter allen im Jahr 2019 auf Lebenszeit berufenen Personen betrug 50%, dies entspricht einem Zuwachs um 25 Prozentpunkte. Die HWR Berlin plant, den Frauenanteil an den Lebenszeitprofessuren weiter zu erhöhen. Sie arbeitet im Verbund mit UAS7 weiter daran, den Karriereweg Professor/in an einer Fachhochschule bekannter zu machen.
7. Problematisch ist weiterhin die Tatsache, dass 65% der Nutzflächen der HWR Berlin Mietflächen sind. Dies behindert die Sichtbarkeit, die Integration und die Entfaltung der Hochschule und stellt für die Hochschule einen erheblichen Kostennachteil gegenüber allen anderenstaatlichen Berliner Hochschulen dar. An beiden Standorten ist die Identifikation geeigneter Mietflächen auf dem gewerblichen Mietmarkt mit zunehmend hohen Kosten, Aufwand und erheblichen Risiken für die Sicherstellung des

1. Finanzausstattung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	46.716	59.885	63.465	66.765	3.300	5%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt¹⁾	39.289	54.858	57.457	61.151	3.695	6%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	32.082	43.012	44.441	46.063	1.622	4%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	3.567	6.507	7.178	9.253	2.075	29%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	731	810	828	852	24	3%
Akademische Weiterbildung	2.536	3.294	3.096	3.187	91	3%
Hochschul sponsoring	0	4	46	29	-17	-37%
Personalkostenerstattung	0	307	735	733	-2	0%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	113	97	77	71	-7	-8%
Sonstige Einnahmen	261	826	1.056	964	-91	-9%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	44	42	188	146	>100%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt¹⁾	4.713	521	1.463	861	-602	-41%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	4.713	521	1.463	861	-602	-41%
- darunter Konjunkturprogramm II	1.986	0	0	0	0	-
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau		71	1.013	395	-618	-61%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt²⁾	2.714	4.506	4.545	4.753	208	5%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	63	20	36	31	-6	-15%
Drittmittel vom Bund	783	1.748	1.617	2.230	613	38%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	604	719	498	188	-309	-62%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	1.101	425	510	290	-221	-43%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	114	141	136	86	-50	-37%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	10	28	155	193	38	25%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	39	1.425	1.592	1.735	142	9%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	909	456	816	1.275	459	56%
überwiegend Lehre	1.806	4.050	3.729	3.478	-251	-7%
- darunter Qualitätspakt Lehre	0	1.130	1.151	1.070	-81	-7%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	16.483	32.318	33.818	34.608	790	2%

¹⁾ ohne Drittmittel

²⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€ inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	47.871	58.385	62.675	67.952	5.277	8%
Personalausgaben insgesamt	29.585	45.214	47.736	51.010	3.275	7%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	13.042	19.587	20.551	22.356	1.805	9%
Dienstbezüge Beamte	8.240	14.157	15.304	16.277	973	6%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	280	449	647	645	-2	0%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	4.027	5.303	5.384	5.425	41	1%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	3.495	4.987	4.991	5.398	407	8%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	436	592	709	752	43	6%
Sonstige Personalausgaben	64	138	150	158	8	6%
Sachausgaben insgesamt	11.942	12.671	13.424	14.531	1.107	8%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	193	195	215	225	10	5%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	757	1.013	1.200	1.117	-84	-7%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	1.333	3.135	2.679	2.989	309	12%
Bauunterhaltung	2.096	120	172	158	-14	-8%
Bewirtschaftung (o. Energie)	1.306	1.948	2.238	2.384	146	7%
Energiekosten	831	705	709	719	10	1%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	3.306	2.986	3.236	3.604	368	11%
Sonstige Mieten und Pachten	78	81	91	87	-3	-4%
Sonstige Sachausgaben	2.041	2.489	2.884	3.247	363	13%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	41	49	67	18	38%
Investitionsausgaben insgesamt	6.344	501	1.516	2.411	895	59%
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	5.111	131	1.084	1.097	13	1%
Geräteinvestitionen	1.233	370	432	1.314	882	>100%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	14.678	32.999	34.106	32.466	-1.640	-5%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	2.693	3.977	4.138	4.573	435	11%
Personalausgaben	1.802	1.864	2.396	2.705	309	13%
Sachausgaben	891	2.112	1.742	1.869	126	7%

2. Personal der Hochschule

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u>		202	268	293	300	7	2%
Finanzierungsart	Haushalt	191	250	264	276	12	5%
	Drittmittel	11	18	29	24	-5	-17%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	169	204	210	213	3	1%
	befristet	33	64	83	87	4	5%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	172	213	215	218	3	1%
	Teilzeit	30	55	78	82	4	5%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u>		189	211	220	225	5	2%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		167	202	208	211	3	1%
Finanzierungsart	Haushalt	164	202	208	211	3	1%
	Drittmittel	3	0	0	0	0	-
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		3	2	1	0	-1	-100%
Finanzierungsart	Haushalt	3	2	1	0	-1	-100%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		19	7	11	14	3	27%
Finanzierungsart	Haushalt	16	6	10	12	2	20%
	Drittmittel	3	1	1	2	1	100%
<u>Mittelbau insgesamt</u>		13	57	73	75	2	3%
Finanzierungsart	Haushalt	8	40	45	53	8	18%
	Drittmittel	5	17	28	22	-6	-21%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	2	2	2	2	0	0%
	befristet	11	55	71	73	2	3%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	3	22	18	16	-2	-11%
	Teilzeit	10	35	55	59	4	7%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
<u>Lehrbeauftragte</u>		779	889	864	960	96	11%
Finanzierungsart	Haushalt	779	889	864	960	96	11%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u>		1	2	1	1	0	0%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		212	265	227	211	-16	-7%
Finanzierungsart	Haushalt	167	216	189	181	-8	-4%
	Drittmittel	45	49	38	30	-8	-21%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

2. Personal der Hochschule

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹⁾						
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>	242	311	316	331	15	5%
Finanzierungsart						
Haushalt	211	286	287	300	13	5%
Drittmittel	31	25	29	31	2	7%
Beschäftigungsdauer						
unbefristet	173	222	227	235	8	4%
befristet	69	89	89	96	7	8%
Beschäftigungsumfang						
Vollzeit	133	174	179	192	13	7%
Teilzeit	109	137	137	139	2	1%
<u>nach Personalart</u>						
- Verwaltungspersonal	201	264	271	283	12	4%
- Bibliothekspersonal	15	18	18	19	1	6%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal	25	24	23	23	0	0%
- Auszubildende	1	2	3	3	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal	0	3	1	3	2	>100%
2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)²⁾						
<u>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</u>	334,3	407,3	410,3	436,5	26,2	6%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	157,0	194,0	200,0	202,5	2,5	1%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	2,5	1,5	1,0	0,0	-1,0	-100%
Gastprofessorinnen und -professoren	14,5	5,0	7,0	9,5	2,5	36%
unbefristeter Mittelbau	1,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0%
befristeter Mittelbau	3,5	27,0	27,5	30,5	3,0	11%
Lehrbeauftragte	155,8	177,8	172,8	192,0	19,2	11%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

²⁾ Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

3. Studium und Lehre¹⁾

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	9.105	11.198	11.436	11.520	84	1%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	7.864	9.037	9.261	9.351	90	1%
Konsekutive Masterstudiengänge	482	1.095	1.240	1.324	84	7%
Weiterbildende Studiengänge	586	727	652	555	-97	-15%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	173	339	283	290	7	2%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	2.443	3.155	2.991	2.754	-237	-8%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	987	1.276	1.166	1.103	-63	-5%
Brandenburg	416	415	414	416	2	0%
andere Bundesländer	579	516	471	424	-47	-10%
Ausland	461	948	940	811	-129	-14%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	1.929	2.134	2.015	1.884	-131	-7%
Ausländer/-innen	514	1.021	976	870	-106	-11%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	73	92	54	76	22	41%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	441	929	922	794	-128	-14%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	189	327	285	272	-13	-5%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	252	602	637	522	-115	-18%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	2.370	3.097	2.951	2.720	-231	-8%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	73	58	40	34	-6	-15%
künstlerische Eignungsprüfung	0	0	0	0	0	-
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>	3.364	4.784	4.571	4.352	-219	-5%
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	2.472	3.208	3.032	2.955	-77	-3%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	1.218	1.834	1.715	1.649	-66	-4%
Brandenburg	500	552	537	536	-1	0%
andere Bundesländer	698	712	655	635	-20	-3%
Ausland	56	110	125	135	10	8%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	2.342	2.982	2.830	2.740	-90	-3%
Ausländer/-innen	130	226	202	215	13	6%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	82	132	88	94	6	7%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	48	94	114	121	7	6%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	21	43	46	57	11	24%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	27	51	68	64	-4	-6%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	310	616	681	649	-32	-5%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	220	421	448	399	-49	-11%
Ausländer/-innen	90	195	233	250	17	7%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	4	24	23	19	-4	-17%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	86	171	210	231	21	10%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	16	50	49	46	-3	-6%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	70	121	161	185	24	15%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁶⁾</u>	67	61	129	123	-6	-5%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher

²⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

³⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland

⁴⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre

⁵⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁶⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	812	1.491	1.485	1.527	42	3%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	9%	13%	13%	13%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	432	616	609	653	44	7%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	5%	7%	7%	7%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	124	320	396	456	60	15%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	26%	29%	32%	34%		
in weiterbildenden Studiengängen	90	217	200	131	-69	-35%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	15%	30%	31%	24%		
im Austauschstudium	166	338	280	287	7	3%
proz. Anteil im Austauschstudium	96%	100%	99%	99%		
<u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u>						
insgesamt	275	359	360	365	5	1%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	3%	3%	3%	3%		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	263	324	315	320	5	2%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	3%	4%	3%	3%		

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	2.472	3.208	3.032	2.955	-77	-3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	2.112	2.674	2.573	2.462	-111	-4%
	Ingenieurwissenschaften	360	534	459	493	34	7%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	310	616	681	649	-32	-5%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	310	546	618	592	-26	-4%
	Ingenieurwissenschaften	0	70	63	57	-6	-10%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	318	328	277	309	32	12%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	318	328	277	309	32	12%
	darunter weiterbildende Master	293	328	277	309	32	12%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		8.232	10.412	10.635	10.793	158	1%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		7.701	9.832	10.109	10.311	202	2%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		90%	93,9%	93,7%	94,0%		
Bachelor- u.a. grundständige	insgesamt	7.059	8.518	8.730	8.825	95	1%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	6.038	7.234	7.389	7.427	38	1%
	Ingenieurwissenschaften	1.021	1.284	1.341	1.398	57	4%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	469	975	1.096	1.196	100	9%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	469	848	972	1.092	120	12%
	Ingenieurwissenschaften	0	127	124	104	-20	-16%
Int. Austausch- u. Mobilitäts-programme	insgesamt	173	339	283	290	7	2%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	173	339	280	288	8	3%
	Ingenieurwissenschaften	0	0	3	2	-1	-33%
	Sonstige ²⁾	0	3	0	0	0	-
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	531	580	526	482	-44	-8%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	531	580	526	482	-44	-8%
	darunter weiterbildende Master	526	580	526	482	-44	-8%

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen

²⁾ Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
Absolventinnen und Absolventen insgesamt		1.931	2.569	2.657	2.767	110	4%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	1.669	1.914	1.954	2.012	58	3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.489	1.674	1.704	1.750	46	3%
	Ingenieurwissenschaften	180	240	250	262	12	5%
Konsekutive Masterstudiengänge	insgesamt	54	350	403	437	34	8%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	54	329	379	415	36	9%
	Ingenieurwissenschaften	0	21	24	22	-2	-8%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	208	305	300	318	18	6%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	208	305	300	318	18	6%
	darunter weiterbildende Master	208	305	300	318	18	6%
Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)¹⁾²⁾							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		0%	73%	77%	78%	1%	1%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		0%	93%	95%	95%	-1%	-1%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		0%	52%	58%	49%	-10%	-16%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		0%	98%	99%	99%	0%	0%

¹⁾ Die Absolventenzahlen beinhalten auch die Abschlüsse des Studienganges Polizeivollzugsdienst (Bachelor/Staatl. Laufbahnprüfung). Die Abschlussprüfungen in diesem Studiengang werden extern bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport abgelegt. Die Prüfungstermine werden von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport so gelegt, dass sie teilweise außerhalb der für das Studium vorgesehenen Regelstudienzeit von sechs Semestern liegen. Deshalb können diese Absolventen nicht mehr in der Regelstudienzeit ausgewiesen werden, obwohl sie in der Regel – bis auf wenige Ausnahmen – ihr Studium in der vorgesehenen Zeit von sechs Semestern beenden. Wenn die genannten Prüfungstermine in der Regelstudienzeit liegen würden, dann würde der prozentuale Anteil „Abschlüsse Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ“ wesentlich höher liegen.

²⁾ Bei den meisten Master-Studiengängen beträgt die Regelstudienzeit drei Semester. Die Regelstudienzeit von drei Semestern kann nur dann eingehalten werden, wenn die Studierenden bei dem Bachelor-Abschluss 210 Leistungspunkte nachweisen können. Nicht alle Studienanfänger können 210 Leistungspunkte nachweisen, sondern nur 180 Leistungspunkte. Bei ihnen verlängert sich die Regelstudienzeit automatisch um ein Semester, was in der Berechnung der „Konsekutiven Masterabschlüsse i.d. RSZ“ nicht berücksichtigt werden konnte.

3. Studium und Lehre

		2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	27,2	27,5	27,9	26,4	-1,5	-5%
gem. amtlicher Hochschulstatistik¹⁾	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	26,1	25,9	26,4	24,9	-1,5	-6%
	Ingenieurwissenschaften	48,3	52,0	55,2	48,4	-6,9	-12%
Betreuungsrelation gem. Berliner Kennzahlenprojekt²⁾	insgesamt	26,0	27,0	26,5	26,6	0,0	0%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
	Ingenieurwissenschaften	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
<u>Abschlüsse je Professor/-in³⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	8,8	9,1	8,9	8,9	0,1	1%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	8,5	8,8	8,6	8,7	0,1	1%
	Ingenieurwissenschaften	20,0	15,0	13,9	11,9	-2,0	-14%
Master-Abschlüsse (ohne Weiterbildung)	insgesamt	0,3	1,7	1,8	1,9	0,1	6%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0,3	1,7	1,9	2,1	0,1	7%
	Ingenieurwissenschaften	-	1,3	1,3	1,0	-0,3	-25%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

³⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	816	548	936	1.051	115	12%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	66	11	42	26	-16	-39%
Einzelförderung	66	11	6	1	-5	-91%
Bund	147	300	539	691	152	28%
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	65	37	85	40	-45	-53%
- FHprofUnt	65	1		0	0	-
BMBF	0	141	316	496	180	57%
Weitere Bundesministerien	0	123	136	154	18	13%
Sonstige	83	0	1	0	-1	-100%
Europäische Union (EU)	357	117	39	49	9	24%
6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, Horizon	0	23	0	0	0	-
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	0	18	39	49	9	24%
Europäischer Sozialfonds (ESF)	357	0	0	0	0	-
Sonstige	0	76	0	0	0	-
Sonstige öffentliche Bereiche	204	71	108	33	-75	-69%
Gewerbliche Wirtschaft	13	33	48	31	-18	-36%
Stiftungen u. dgl.	1	12	159	176	17	11%
Sonstige Bereiche	29	3	1	46	45	>100%

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	161	391	368	482	114	31%
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Regionale Kooperationsprojekte	67	51	68	72	4	6%
---------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------	-----------

darunter beispielsweise:

Digitale Kulturtransformation der Berliner Wirtschaft durch interaktive Spielelemente

Carbon Management für Facility Services

Design institutionalisiert Service- und Kundenorientierung

Neue Marken Arbeit - Strategische Markenführung im VUCA-Kontext

Gazellen im Industrie-Cluster. Entwicklung einer Innovations- und Wachstums-Indikatorik für junge Unternehmen

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹⁾³⁾

	2010	2016	2017	2018	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2017
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
<u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	2.364	2.982	3.188	3.032	-156	-5%	4.239
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.326	2.898	3.133	2.979	-154	-5%	3.730
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	3.122	4.720	4.086	3.878	-208	-5%	4.650
<u>Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	3.316	3.889	3.884	4.044	160	4%	6.368
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3.241	3.792	3.787	3.952	165	4%	4.986
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	4.789	5.744	5.675	5.683	8	0%	7.749
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
<u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€²⁾</u>							
Hochschule insgesamt	15	23	24	25	1	5%	43
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	15	23	25	26	1	4%	33
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	13	14	16	19	4	24%	49
<u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u>							
Hochschule insgesamt	3	10	10	11	1	8%	24
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3	11	11	12	1	6%	17
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	3	3	6	4	>100%	29
<u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u>							
Hochschule insgesamt	20%	44%	43%	44%			57%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	21%	45%	44%	45%			50%
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	-	16%	31%			60%

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

²⁾ inkl. Drittmittel

³⁾ Methodische Anmerkung: Bei der Berechnung der Kostenrelationen wurden die für Weiterbildung verantwortlichen Zentralinstitute IMB und FSI nicht berücksichtigt.

6. Gleichstellung

	2010	2017	2018	2019	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	1.288	1.518	1.436	1.460	24	2%
Studierende	4.816	5.707	5.735	5.820	85	1%
Bachelorabschlüsse	668	955	945	986	41	4%
Master- und ungestufte Abschlüsse	302	292	327	332	5	2%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	9	28	39	43	4	10%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	52%	47%	47%	49%	2%	4%
Studierende	53%	51%	50%	51%	0%	1%
Bachelorabschlüsse	55%	52%	51%	51%	0%	0%
Master- und ungestufte Abschlüsse	60%	68%	65%	64%	-1%	-1%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	69%	49%	53%	57%	4%	7%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	67	82	82	86	4	5%
900%	900%	3	3	4	1	33%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	1	0	0	0	0	-
Professuren auf Lebenszeit	57	79	79	82	3	4%
- C2	21	17	16	15	-1	-6%
- W2/C3	35	61	62	66	4	6%
- W3/C4	1	1	1	1	0	0%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	47%	43%	37%	38%	1%	3%
900%	47%	43%	27%	29%	1%	5%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	33%	0%	0%	-	0%	-
Professuren auf Lebenszeit	34%	39%	38%	39%	1%	2%
- C2	35%	45%	43%	43%	0%	-1%
- W2/C3	34%	39%	38%	39%	1%	3%
- W3/C4	25%	17%	17%	17%	0%	0%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	73	89	97	74	-23	-24%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	10	13	12	14	2	17%
Berufungen auf Lebenszeit	5	3	3	7	4	>100%
Ernennungen auf Lebenszeit	8	4	3	5	2	67%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	26%	26%	24%	26%	1%	5%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	30%	33%	34%	52%	18%	51%
Berufungen auf Lebenszeit	45%	38%	25%	78%	53%	>100%
Ernennungen auf Lebenszeit	42%	29%	25%	50%	25%	100%
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	0%	40%	40%	40%	0%	0%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	40%	14%	14%	14%	0%	0%
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	48%	46%	51%	53%	1%	3%
54%	54%	54%	54%	8%	17%	
Akademischer Senat	32%	42%	58%	63%	5%	9%
Kommissionen des Akademischen Senats	53%	49%	57%	54%	-4%	-6%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	48%	42%	45%	48%	3%	7%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der Skzl Wissenschaft

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in